

Klausurtrainer

für das

Wirtschaftsgymnasium

im Fach

Internationale Volks- und

Betriebswirtschaftslehre (WGI)

zusammengestellt und bearbeitet von:

Stephan Dombrowski

Jan Köstler

Anton Wörner

Wolfgang Ulshöfer

Manfred Eberhardt

Anja Volz

2. durchgesehene und erweiterte Auflage 2018

Druck, Bestellung und Versand:

BAHNMAYER GMBH DRUCK + REPRO

Weißensteiner Straße 58, 73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 0 71 71 / 9 27 89-0

Telefax 0 71 71 / 9 27 89-33

www.bahnmayer.de · E-Mail: info@bahnmayer.de

ISBN 978-3-938538-26-5

Alle Rechte vorbehalten

Wir nehmen Umweltschutz ernst!

*Dieses Buch ist auf
chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt.*

Ihre



bahnmayer
druck & medien

und Autoren.

Gesamte Herstellung in Schwäbisch Gmünd/Ostalb

Vorwort zur 2. Auflage

Der Unterricht im Wirtschaftsgymnasium muss problemorientiert gestaltet werden und aktuelle Bezüge aufweisen. Die Analyse von Strukturzusammenhängen, Zielkonflikten und Dilemmasituationen ermöglicht das Aufzeigen von Problemlösungsansätzen aus ganzheitlicher Sicht und vernetztes Denken.¹

Dieser Lehrplanzielsetzung versucht das Buch mit folgenden Bausteinen gerecht zu werden:

Jedes Kapitel wird mit einer Grobstrukturskizze „**Strukturzusammenhang**“ vorgestellt. Dabei werden wichtige Zusammenhänge verdeutlicht. Detailwissen wird in den Abschnitten „**Kernwissen**“ vermittelt. Die „**Fachbegriffe und Vokabeln**“ sollen zu einem sicheren Umgang mit der Fachsprache befähigen.

Zahlreiche, nach Schwierigkeitsgraden gestufte **Aufgaben** ermöglichen sowohl eine Stoffnachbereitung als auch eine Testvorbereitung gemäß dem individuellen Lerntempo des Schülers.

Für die Investitionsrechnung finden Sie auf der hinteren Umschlagseite eine Tabelle mit Auf- und Abzinsungsfaktoren.

Für Hinweise auf Irrtümer, Unvollkommenheit und Lücken werden die Verfasser stets dankbar sein.

Wir Autoren wünschen Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, viel Erfolg!

Im Januar 2018

Die Verfasser

Wie erreichen Sie uns?

Gerne kommunizieren wir mit Ihnen:
info@bahnmayer.de

Wir antworten garantiert!

¹ vgl. Vorbemerkung zum Lehrplan Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Baden-Württemberg, S. 2

A Betriebswirtschaftslehre

1	Internes Rechnungswesen – Vollkostenrechnung	11
1.1	Geschäftsbuchführung und Kosten- und Leistungsrechnung <i>Aufgaben</i>	12 12
1.2	Kostenrechnerische Korrekturen <i>Aufgaben</i>	14 18
1.3	Kostenauflösung, Kosten- und Erlösfunktion <i>Aufgaben</i>	23 28
	Fachbegriffe	31
1.4	Verrechnung der Gemeinkosten <i>Aufgaben</i>	32 33
1.5	Kostenträgerzeitrechnung, Gesamtkalkulation <i>Aufgaben</i>	35 36
1.6	Kostenträgerstückrechnung Zusammenfassende Aufgaben zur Vollkostenrechnung Fachbegriffe	38 40 42
2	Internes Rechnungswesen – Deckungsbeitragsrechnung	44
2.1	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung <i>Aufgaben</i>	46 47
2.2	Kurz- und langfristige Preisuntergrenze <i>Aufgaben</i>	47 48
2.3	Entscheidung über Zusatzaufträge <i>Aufgaben</i>	49 49
2.4	Sortimentsentscheidungen bei freien Kapazitäten <i>Aufgaben</i>	51 52
2.5	Sortimentsentscheidung bei einer Engpasssituation <i>Aufgaben</i>	55 56
2.6	Eigenfertigung oder Fremdbezug? <i>Aufgaben</i>	58 59

Fachbegriffe	61
Zusammenfassende Aufgaben zur Deckungsbeitragsrechnung	62
3 Kostenrechnungssysteme	71
Zusammenfassende Aufgaben zu Kostenrechnungssystemen	72
4 Rechtsformen der Unternehmung	76
4.1 Entwicklungsstufen der Rechtsformen	76
4.2 Handelsrechtliche Grundlagen der Unternehmung	77
<i>Aufgaben</i>	79
4.3 Kriterien für die Wahl der Rechtsform der Unternehmung	80
4.4 Einzelunternehmung und Personengesellschaft	81
<i>Aufgaben</i>	83
4.5 GmbH und GmbH & Co. KG	92
4.5.1 GmbH	92
4.5.2 Die GmbH und Co. KG	94
<i>Aufgaben</i>	95
4.6 Die Aktiengesellschaft (AG)	97
4.6.1 Merkmale der AG	97
<i>Aufgaben</i>	99
4.6.2 Mitbestimmung im Aufsichtsrat der AG	100
<i>Aufgaben</i>	100
4.7 Aktienarten und Aktienrechte	102
<i>Aufgaben</i>	103
4.8 Vergleich alternativer Unternehmensformen	104
4.8.1 Vergleich Einzelunternehmen und Personengesellschaften	104
4.8.2 Vergleich Kapitalgesellschaften	105
<i>Aufgaben</i>	107
Zusammenfassende Aufgaben zu Rechtsformen der Unternehmung	108

5	Multinational companies	
	Multinationale Unternehmen	110
<hr/>		
5.1	Types of cooperation and integration	110
	<i>Aufgaben</i>	113
5.2	Forms of cooperation and integration	114
	<i>Aufgaben</i>	116
5.3	Choice of location	117
	<i>Aufgaben</i>	119
5.4	Organisational structures	119
5.4.1	Functional structure	120
5.4.2	Divisional structure	120
5.4.3	Matrix structure (two-dimensional)	121
	<i>Aufgaben</i>	122
	Zusammenfassende Aufgaben zu Multinationale Unternehmen	123
	Fachbegriffe und Vokabeln	125
6	Finanzierung und Investition	127
<hr/>		
6.1	Sachinvestitionen und Investitionsrechnung	127
6.1.1	Arten von Sachinvestitionen	128
6.1.2	Kostenvergleichsrechnung	129
	<i>Aufgaben</i>	130
6.1.3	Kapitalwertmethode als dynamische Investitionsrechnung	132
	<i>Aufgaben</i>	133
6.2	Offene Selbstfinanzierung bei einer AG	135
	Eigenkapitalgliederung und Gewinnverwendung bei einer AG	135
	<i>Aufgaben</i>	137
6.3	Außenfinanzierung in Form von Beteiligungsfinanzierung bei einer AG	139
	<i>Aufgaben</i>	141
6.4	Außenfinanzierung in Form der Darlehensaufnahme	145
	<i>Aufgaben</i>	147

6.5	Kreditsicherheiten	152
	<i>Aufgaben</i>	154
	Zusammenfassende Aufgaben zu Finanzierung und Investition	157

7 **Jahresabschluss** 161

7.1	Rechnungslegungsgrundsätze und Bestandteile des Jahresabschlusses	161
	<i>Aufgaben</i>	164
7.2	Ziele des Jahresabschlusses	164
7.2.1	Ziele der handelsrechtlichen Bewertung	164
7.2.2	Ziele und Bestandteile des Jahresabschlusses nach HGB im Vergleich zu IAS/IFRS	165
7.2.3	Ziele des Jahresabschlusses nach HGB im Vergleich zur Steuerbilanz	167
	<i>Aufgaben</i>	168
7.3	Bewertung nach HGB	168
	<i>Aufgaben</i>	174
7.4	Bilanzkennzahlen	178
	<i>Aufgaben</i>	179
7.5	Erfolgskennzahlen	181
	<i>Aufgaben</i>	183
	Fachbegriffe	187
	Zusammenfassende Aufgaben zum Jahresabschluss	190

8 **Strategic planning and management accounting** **Unternehmensführung und Controlling** 194

8.1	System of business objectives as a managerial starting point	195
8.1.1	Economic, social and ecological objectives	195
8.1.2	Corporate vision	196
8.1.3	Corporate mission statement	196

8.1.4 Corporate and divisional objectives	197
<i>Aufgaben</i>	197
8.2 Business objectives and stakeholder interests	198
8.2.1 Shareholder value concept	198
8.2.2 Stakeholder value and stakeholders' interests	198
8.2.3 Corporate governance	199
8.2.4 Corporate social responsibility	199
<i>Aufgaben</i>	200
8.3 Defining strategic planning and management accounting	201
<i>Aufgaben</i>	201
8.4 Instruments	202
8.4.1 SWOT analysis	202
8.4.2 Competitive strategies (Porter's generic strategies)	203
8.4.3 Balanced Scorecard	203
<i>Aufgaben</i>	205
Zusammenfassende Aufgaben zu Unternehmensführung und Controlling	206
Fachbegriffe und Vokabeln	208

B Volkswirtschaftslehre

1	<i>Behaviour of market participants in competitive markets Verhalten der Marktteilnehmer unter Wettbewerbsbedingungen</i>	210
1.1	Factors determining demand	211
	<i>Aufgaben</i>	213
1.2	Elasticity of demand	214
	<i>Aufgaben</i>	217
1.3	Factors determining supply	218
	<i>Aufgaben</i>	223
	Fachbegriffe und Vokabeln	225
	Zusammenfassende Aufgaben	227
	Behaviour of market participants in competitive markets	

2	Price determination on different kinds of markets	
	Preisbildung auf verschiedenen Arten von	
	Märkten	229
<hr/>		
2.1	Price formation in perfectly competitive markets	232
	<i>Aufgaben</i>	235
2.2	Effects of government intervention on price mechanism of competitive markets	237
	<i>Aufgaben</i>	239
2.3	Maximum profit in a perfect monopoly	243
	<i>Aufgaben</i>	246
2.4	Preisbildung beim Polypol auf dem unvollkommenen Markt	248
	<i>Aufgaben</i>	249
	Fachbegriffe und Vokabeln	250
	Zusammenfassende Aufgaben	252
	Price determination on different kinds of markets	
	Preisbildung auf verschiedenen Arten von Märkten	
3	Notwendigkeit und Ziele der Wirtschaftspolitik	256
<hr/>		
3.1	Konjunktur	256
3.2	Ziele der Wirtschaftspolitik	258
	<i>Aufgaben</i>	260
	Fachbegriffe	262
	Zusammenfassende Aufgaben	263
	zu Notwendigkeit und Ziele der Wirtschaftspolitik	
4	Geldtheorie und Geldpolitik	265
<hr/>		
4.1	Grundbegriffe der Geldtheorie – Geldschöpfung	266
	<i>Aufgaben</i>	267
4.2	Binnenwert des Geldes (Kaufkraft)	269
	<i>Aufgaben</i>	271
4.3	Geldwertschwankungen	273
	<i>Aufgaben</i>	273

4.4	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	274
	<i>Aufgaben</i>	276
	Fachbegriffe	278
	Zusammenfassende Aufgaben	280
	zur Geldtheorie und Geldpolitik	
5	<i>Wirtschaftspolitische Konzeptionen zur Wachstumsförderung und Konjunkturstabilisierung</i>	285
5.1	Wirtschaftspolitische Strategien	286
5.2	Ziele und Ansatzpunkte	287
5.3	Kombinierter Einsatz wirtschaftspolitischer Instrumente	288
	<i>Aufgaben</i>	289
	Fachbegriffe	290
	Zusammenfassende Aufgaben	291
	zu Wirtschaftspolitische Konzeptionen zur Wachstumsförderung und Konjunkturstabilisierung	
6	<i>Employment and labour market policies in Europe</i>	
	<i>Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik in Europa</i>	294
6.1	Reasons for unemployment	295
6.2	Effects of unemployment	296
6.3	Characteristics of the German labour market	296
6.4	Employment and labour market policies	297
	<i>Aufgaben</i>	300
	Fachbegriffe und Vokabeln	301



Fachbegriffe und Vokabeln

English	Explanation	German
annual general meeting	Meeting of all shareholders of a company, held once a year.	Jahreshauptversammlung
to bundle up		bündeln
capacity utilisation	The proportion of maximum output capacity currently being achieved.	Beschäftigungsgrad
chain of command	The order in which authority and power in an organization delegated from top management to every employee at every level of the organization.	Befehlskette, Hierarchie
contribution		Deckungsbeitrag
cooperation		Zusammenarbeit
cost synergies	Benefits gained from the acquisition or merger of two companies. Cost synergies reflect the savings gained by combining the strengths of the individual companies.	Kostensynergien
daughter company		Tochterunternehmen/-gesellschaft
delegation		Delegation, Übertragung
diseconomy		Wirtschaftlichkeitsverlust
economies of scale	Reduction of a firm's unit (average) costs of production that result from an increase in scale of operations.	Skalenerträge
franchise	A business that uses the name, logo and trading systems of an existing successful business.	Franchise
franchisee		Franchisenehmer(in)
franchiser		Franchisegeber(in)



Fachbegriffe zum Jahresabschluss nach HGB:

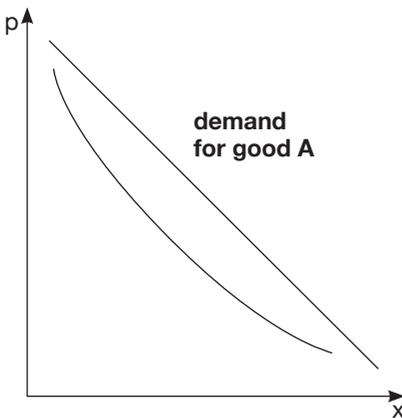
Anhang	<i>Bestandteil des Jahresabschlusses einer Kapitalgesellschaft, in dem Bilanz und GuV erläutert werden.</i>
Lagebericht	<i>Ergänzung zum Jahresabschluss; beurteilt die Lage des Unternehmens (Gesamtwürdigung).</i>
Vorsichtsprinzip	<i>Der Kaufmann muss nach HGB „vorsichtig“ bewerten; er darf sich nicht reicher rechnen.</i>
Niederstwertprinzip	<i>Gilt für Aktivseite; Vermögen soll vorsichtig bewertet werden, d. h. es soll eher zu niedrig als zu hoch bewertet werden.</i>
Gemildertes Niederstwertprinzip	<i>Gilt für Anlagevermögen. Es besteht ein Wahlrecht zwischen fortgeführten AHK und niedrigerem Börsen- oder Marktpreis. Bei dauerhafter Wertminderung muss stets der niedrigere Wert angesetzt werden.</i>
Strenges Niederstwertprinzip	<i>Gilt für Umlaufvermögen. Von zwei möglichen Werten ist stets der niedrigere anzusetzen (AHK, Börsen- oder Marktpreis bzw. beizulegender Wert), selbst bei nur vorübergehender Wertminderung.</i>
Höchstwertprinzip	<i>Gilt für Passivseite. Von zwei möglichen Werten ist stets der höhere anzusetzen (AK oder Erfüllungsbetrag der Schulden).</i>
Realisationsprinzip	<i>Gewinne dürfen nur angesetzt werden, wenn sie bis zum Bilanzstichtag realisiert sind. (Ausnahmen z.B.: Ansatz des Devisenkassamittelkurses bei Restlaufzeit der Valutaverbindlichkeit am Bilanzstichtag bis zu einem Jahr => vorzeitige Gewinnrealisierung).</i>

1 Behaviour of market participants in competitive markets

Verhalten der Marktteilnehmer unter Wettbewerbsbedingungen



Strukturzusammenhang



The quantity demanded (x) depends on many determining factors.



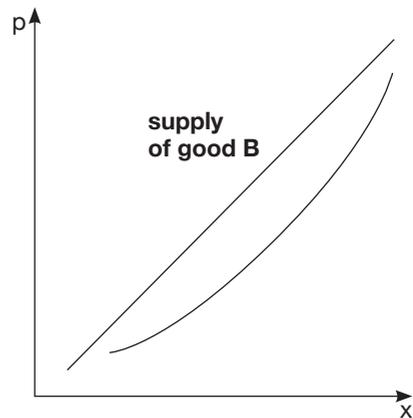
Ceteris paribus* condition: Only price (p) is varied while all other factors remain unchanged.



The responsiveness of demand to **changes in the price of a good** is expressed by the measure of **price elasticity** (elastic or inelastic demand).

* **Ceteris paribus** means as much as “*all other things remaining equal*”.

Using this assumption we analyse the influence of one factor supposing that all other factors remain unchanged.



The quantity supplied (x) depends on many determining factors.



1.1 Factors determining demand



Kernwissen

Factors determining the demand for good A

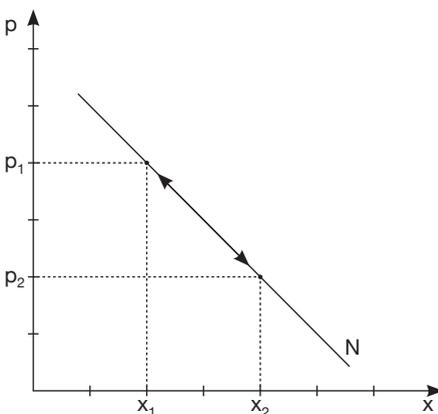
- price of good A
- price of other goods
- tastes and preferences (Veblen Effect; snob appeal)
- income
- wealth
- future expectations
- number of demanders

Kinds of demand

When considering demand, one has to distinguish between:

- **individual demand**
(one economic subject's demand for a good)
- **market demand**
(all economic subjects' demand for a good; sum of all individual demand curves)

Reasons for changes in demand and their ramifications on the graph



Movement along the curve – only the price changes (c.p.)



Zusammenfassende Aufgaben
Behaviour of market participants in competitive markets

- 1** A tax reform caused the taxes on petrol to increase by 3 cents per litre. Even before this tax reform the petroleum industry expected a lower demand for petrol.
- a) Describe two possible reasons for the petrol industry to expect the demand for petrol to fall.
 - b) Describe two possible goals that may be behind the decision to levy a higher tax on petrol.
 - c) Sketch the effects of a higher petrol tax and the expected fall in demand in one graph. Explain how the market demand and the market supply will react. Assume a normal demand and supply curve.
 - d) The tax hike caused demand to fall by 6 million barrel (1 barrel = 159 litres). Before the tax increase demand was at 500 million barrel at a price of 93 cent per litre. Calculate the own price elasticity of demand.
 - e) The petrol industry is accused of using the tax hike as an excuse for even higher prices on petrol. Use the calculated elasticity from above and discuss whether this way would pay off for petrol companies.

2 A company faces the following cost situation (in €): (see table)

Output (x)	Total costs (TC)
0	800
20	1 200
40	1 600
60	2 000
80	2 400
100	2 800
120	3 200



Fachbegriffe und Vokabeln

English	Explanation	German
consumer surplus	benefit for buyers resulting mostly from new price situation	Konsumentenrente
demand gap		Nachfragerücke
equilibrium price	price that clears the market	Gleichgewichtspreis
equilibrium quantity		Gleichgewichtsmenge
excess demand	if market supply < market demand (market price < equilibrium price)	Nachfrageüberhang
excess supply	if market supply > market demand (market price > equilibrium price)	Angebotsüberhang
government intervention		Staatseingriff
homogeneity of goods		Homogenität der Güter
imperfect market		unvollkommener Markt
introduce a minimum price		einen Mindestpreis einführen
market-based government interventions	e.g. subsidies	marktkonforme Staatseingriffe
monopoly		Monopol
perfect market		vollkommener Markt
perfectly competitive market		vollkommenes Polypol
Point of Cournot	determines the profit maximising quantity and price	Cournot'scher Punkt